

EVALUATION DES KONZEPTS DER KATHOLISCHEN SPITAL- UND KLINIKSEELSORGE IM KANTON ZÜRICH

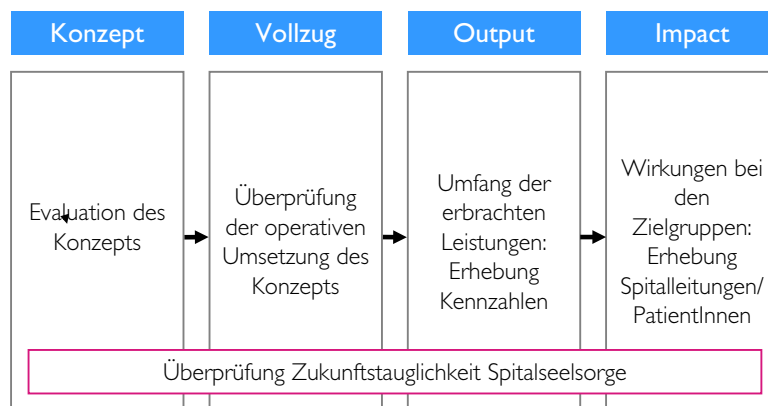
KONTEXT

Im Jahr 2005 ist das „Konzept für die katholische Seelsorge in Spitälern, Kliniken und Pflegezentren im Kanton Zürich“ in Kraft getreten. Ziel war es, die Seelsorge zu reorganisieren und sie den veränderten Bedürfnissen anzupassen. Interface hat das Konzept und seine Umsetzung evaluiert.

METHODE

Das Konzept sowie die Reorganisation der Spital- und Klinikseelsorge wurden nach organisationstheoretischen Gesichtspunkten bewertet. Die Umsetzung des Projekts wurde mittels persönlicher Gespräche und einer Online-Befragung bei allen Seelsorgenden analysiert. Weiter wurde ein Monitoring-Instrument für die Mitarbeitenden zur Leistungs- und Zeiterfassung entwickelt und Befragungen von Zielgruppen durchgeführt. Das folgende Wirkungsmodell verdeutlicht das methodische Vorgehen.

Wirkungsmodell Evaluation Spitalseelsorge



RESULTATE

Das Konzept und seine Umsetzung wurden positiv bewertet. Durch das Monitoring konnte die Auftraggeberin zudem erstmals darstellen, welche Leistungen in welchem Umfang und zu welchen Kosten von den Mitarbeitenden erbracht werden. Im Rahmen der Evaluation wurden neun Empfehlungen formuliert, welche zur Optimierung der Spitalseelsorge verwendet worden sind.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projekt im Auftrag der Katholischen Kirche des Kantons Zürich

Projektklaufzeit: September 2009 bis November 2010

Projektteam: Stefan Rieder, Dr. rer. pol.; Christof Schwenkel, Dipl. Verw.-Wiss.; Isabel Baumann, lic. rer. soc.

rieder@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch